

Absolventenpanel 2022

Befragung der Absolvent*innen aus den Jahren 2015, 2018 und 2021

Arbeitsgruppe Qualitätssicherung

Dr. Cornelia Estner, Universität Ulm

Judith Koroknay, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Simone Loewe, Universität Stuttgart

Vasiliki Tziatziou, Geschäftsstelle HDZ

Silke Weiß, Universität Freiburg

Astrid Werner, Geschäftsstelle HDZ

Inhaltsverzeichnis

I.	Fragebogen und Auswertung	3
II.	Rücklaufquoten	3
III.	Kennwerte zu den Absolvent*innen	4
IV.	Ergebnisse der Befragung 2022	6
1.	Gesamtzufriedenheit	6
2.	Lerntransfer	8
	Orientierungswissen	8
	Handlungswissen	9
	Reflexion	10
	Überprüfung der Learning Outcomes	10
3.	Teilnahmemotivation	11
4.	Qualität und Nachhaltigkeit des Zertifikatsprozesses	11
V.	Auswertung der Absolvent*innenkohorte 2015	12
1.	Auswertung der beruflichen Situation	12
2.	Auswertung hinsichtlich des geografischen Verbleibs	13
3.	Weiterempfehlung der Teilnahme am Zertifikatsprogramm	14
4.	Qualität des Zertifikatsprogramms	14
5.	Zufriedenheit mit der eigenen Lehre	15
	Zusammenfassung / Fazit	16
	Anhang	18
	Ergebnisse Absolvent*innenbefragung 2022	18
	Ergebnisse Absolvent*innenkohorte 2015	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gegenüberstellung der Bedeutung der hochschuldidaktischen Angebote rückblickend und heute (Anzahl Nennungen [N]).....	8
Tabelle 2: Erwerb von Orientierungswissen (Stufe 1).....	9
Tabelle 3: Aufbau von Handlungswissen (Stufe 1).....	10
Tabelle 4: Bewertung der Förderung von Reflexionskompetenz (Stufe 1).....	10
Tabelle 5: Learning Outcomes (Stufe 3).....	11
Tabelle 6: Subjektive Zufriedenheit mit dem Zertifikatsprogramm (Stufe 1).....	18
Tabelle 7: Bewertung des Kompetenzerwerbs und der Weiterempfehlung (Stufe 2 und 3)	18
Tabelle 8: Teilnahmemotivation der Lehrenden (Stufe 1)	19
Tabelle 9: Qualität des Zertifikatsprogramms und Nachhaltigkeit (Stufe 2 und 3).....	19
Tabelle 10: Jg. 2015: Weiterempfehlung des Zertifikatsprogramms	20
Tabelle 11: Jg. 2015: Zufriedenheit mit der eigenen Lehre.....	20
Tabelle 12: Jg. 2015: Qualität des Zertifikatsprogramms.....	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der Absolvent*innen nach Status	4
Abbildung 2: Prozentuale Verteilung der Absolvent*innen, beschäftigt an Hochschulen	5
Abbildung 3: Lehrerfahrung bei Abschluss des Zertifikats	5
Abbildung 4: Weitere Workshops nach Zertifikatsabschluss	6
Abbildung 5: Subjektive Zufriedenheit und Weiterempfehlung	7
Abbildung 6: Die Qualität des Zertifikatsprogramms.....	12
Abbildung 7: Jg. 2015: Prozentuale Verteilung der Absolvent*innen nach Status	13
Abbildung 8: Jg. 2015: Prozentuale Verteilung der Absolvent*innen nach geografischem Verbleib ...	13
Abbildung 9: Jg. 2015: Weiterempfehlung Teilnahme am Zertifikatsprogramm	14
Abbildung 10: Jg. 2015: Vergleich: Qualität des Zertifikatsprogramms.....	14
Abbildung 11: Jg. 2015: Vergleich: Zufriedenheit mit der eigenen Lehre.....	15

Absolventenpanel 2022

Die Absolvent*innen des Baden-Württemberg-Zertifikats für Hochschuldidaktik werden zu mehreren Zeitpunkten hinsichtlich der Qualität und Nachhaltigkeit des Zertifikatsprogramms befragt: Die erste Befragung (Stufe 1) findet ein Jahr nach dem Abschluss des Zertifikats (Absolventenjahrgang 2021), eine zweite Befragung (Stufe 2) nach vier (Absolventenjahrgang 2018) und eine dritte Befragung nach sieben Jahren (Absolventenjahrgang 2015) statt. Die längsschnittlich angelegte Untersuchung dient der Überprüfung der Qualität sowie der Nachhaltigkeit des Qualifizierungsprogramms anhand der subjektiven Einschätzung der Absolvent*innen. Weiterhin sollen durch die Orientierung an der Biografie der Teilnehmer*innen wichtige Informationen zur Weiterentwicklung des hochschuldidaktischen Angebots gewonnen werden. Nach einer kurzen Beschreibung zentraler Merkmale der jeweiligen Stichprobe werden Auszüge aus den im Fragebogen abgebildeten Items und die daraus gewonnenen Ergebnisse dargestellt.

I. Fragebogen¹ und Auswertung

Das Erhebungsinstrument in Stufe 1 umfasst 32 Fragen, wovon 20 Items anhand einer Ratingskala (1 = „trifft völlig zu“; 5 = „trifft überhaupt nicht zu“) und sechs weitere offen erfasst wurden. Die eingesetzten Fragebögen für Stufe 2 und 3 umfassen sieben Themenkomplexe, wovon zwei anhand einer Ratingskala (1 = „trifft völlig zu“; 5 = „trifft überhaupt nicht zu“), fünf weitere offen sowie entsprechende personenbezogene Daten erfasst wurden. In diesem Jahr haben wir den Fragebogen in Stufe 3 um die Ratingskala „Nicht zutreffend“ ergänzt. Die Erhebung fand online statt.

II. Rücklaufquoten

Von 181 angeschriebenen Absolvent*innen aus dem Jahr 2021 (Panelstufe 1) wurden 66 Fragebögen ausgefüllt, die in die Auswertungen eingeflossen sind. Das entspricht einer Rücklaufquote von 36%.² In Panelstufe 2 wurden 167 Absolvent*innen aus dem Jahr 2018 angeschrieben, von ihnen haben 36 Absolvent*innen an der Befragung teilgenommen, was einer Rücklaufquote von 22% entspricht. Bei der dritten Befragung (142 angeschriebene Absolvent*innen im Jahr 2015) konnte eine Rücklaufquote von 16% erreicht werden. Damit ist die Rücklaufquote im Vergleich zu den Vorjahren für alle Panelstufen leicht gesunken (Ergebnisse 2021: Panelstufe 1: 51%; Panelstufe 2: 32%; Panelstufe 3: 36%; Ergebnisse 2020: Panelstufe 1: 53%; Panelstufe 2: 30%; Panelstufe 3: 36%).

¹ Die Fragebögen können bei der HDZ-Geschäftsstelle angefordert werden.

² Unser besonderer Dank gilt den Absolvent*innen, die sich die Zeit genommen und den Fragebogen beantwortet haben.

III. Kennwerte zu den Absolvent*innen

Die überwiegende Mehrheit der Absolvent*innen 2021 befand sich im Prozess der wissenschaftlichen Qualifizierung (88%), sei es in der Promotion oder in der Habilitation (siehe *Abbildung 1*). Die Kohorten der Absolventenjahrgänge 2018 und 2015 zeichnen sich dadurch aus, dass 28% bzw. 30% eine (Junior-) Professur an einer Universität innehaben.

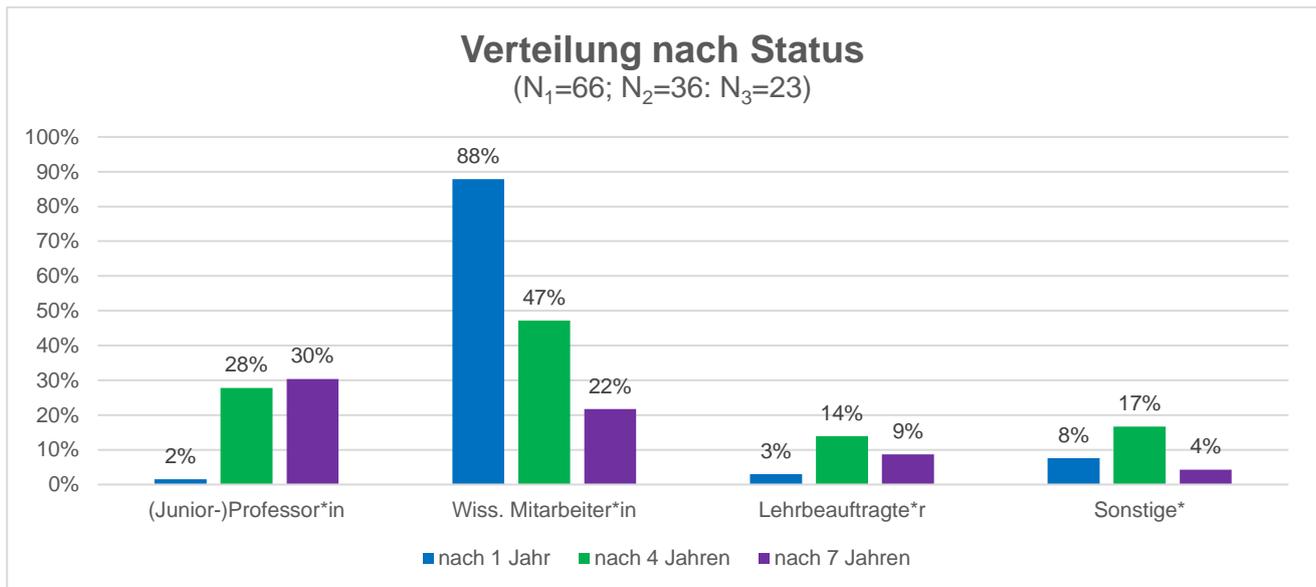


Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der Absolvent*innen nach Status

* z.B. Akademischer Rat oder Verwaltung

Hinsichtlich des geographischen Verbleibs kann in der Befragung 2022 festgehalten werden, dass 75% der Absolvent*innen 2018 nach wie vor an einer Hochschule in Baden-Württemberg beschäftigt sind (siehe *Abbildung 2*). Selbst sieben Jahre nach Zertifikatsabschluss (Absolventenjahrgang 2015) sind 65% an einer baden-württembergischen Hochschule tätig. Somit bleibt den Universitäten die in der Weiterbildung des HDZ erworbenen Kompetenzen als wichtige Ressource erhalten.

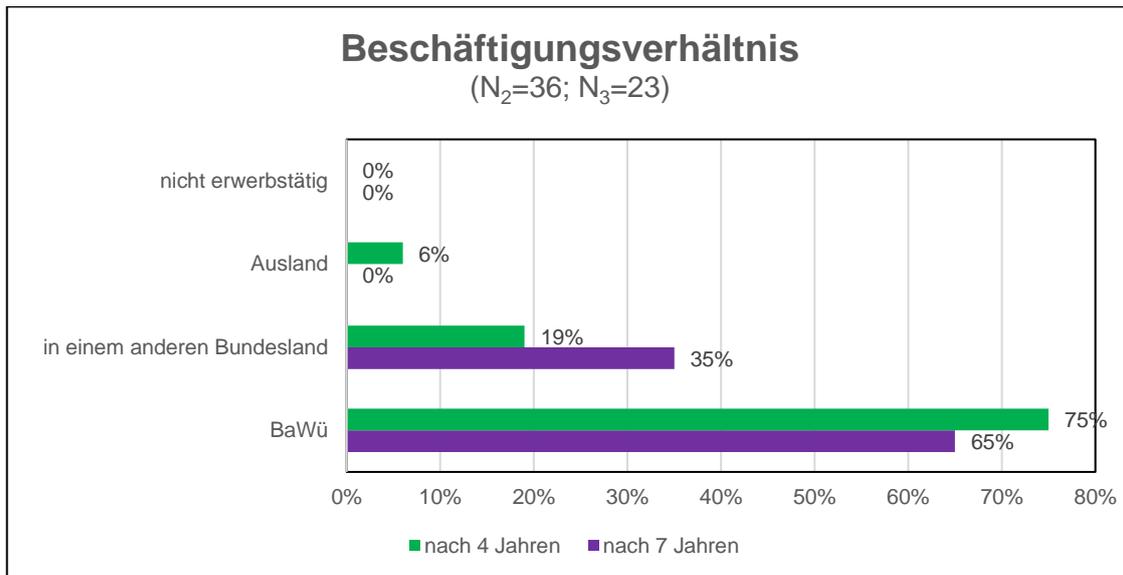


Abbildung 2: Prozentuale Verteilung der Absolvent*innen, beschäftigt an Hochschulen

Abbildung 3 zeigt die Lehrerschaft zum Zeitpunkt des Zertifikatsabschlusses (Absolventenjahrgang 2021). Von den befragten Absolvent*innen haben 23% angegeben, dass sie zwischen 0-3 Jahre Lehrerschaft und 42% über 3-5 Jahre Lehrerschaft zum Zeitpunkt des Zertifikatsabschlusses verfügten.

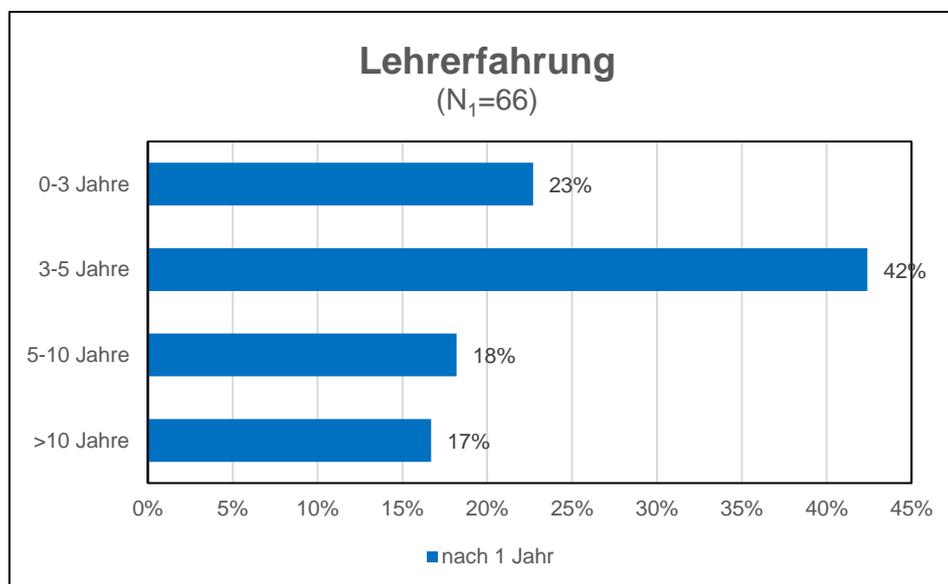


Abbildung 3: Lehrerschaft bei Abschluss des Zertifikats

Ein Viertel der Absolvent*innen besuchen auch nach Zertifikatsabschluss hochschuldidaktische Weiterbildungsveranstaltungen (siehe *Abbildung 4*).

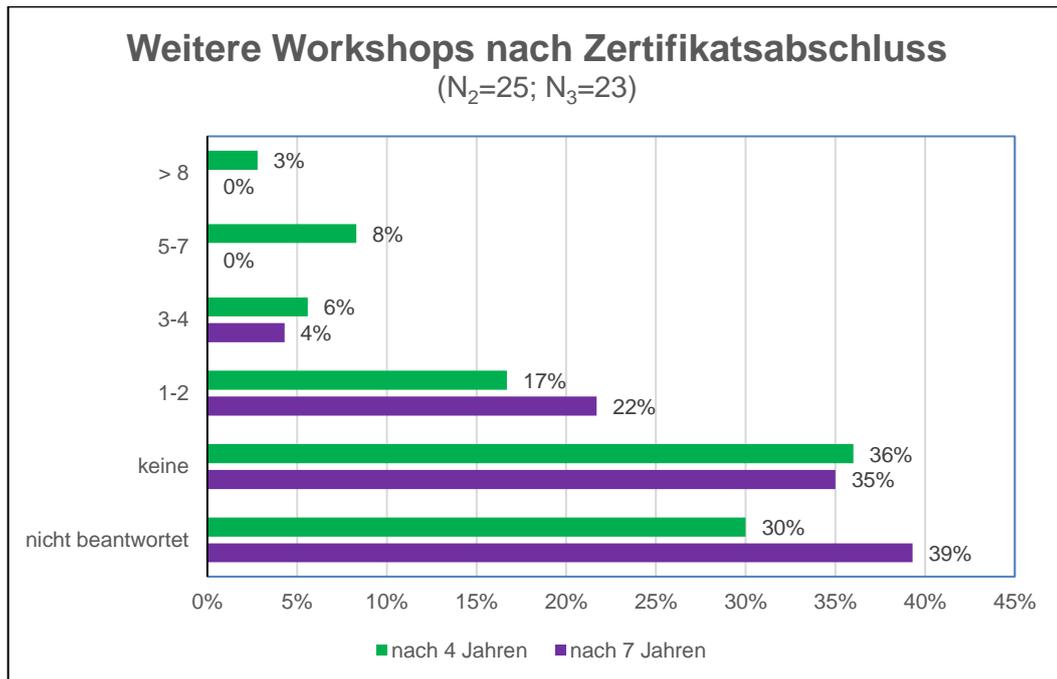


Abbildung 4: Weitere Workshops nach Zertifikatsabschluss

IV. Ergebnisse der Befragung 2022

Vorausblickend lässt sich für die aktuelle Befragung festhalten, dass sich alle Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr verbessert haben.

1. Gesamtzufriedenheit

Auf einer übergeordneten Ebene wurde in der Befragungsstufe 1 zunächst die subjektive Einschätzung der Gesamtzufriedenheit mit dem Zertifikatsprogramm erfragt. Diese wird am persönlichen Nutzen und an der Frage festgemacht, ob die Absolvent*innen das Qualifizierungsprogramm prinzipiell anderen Lehrenden weiterempfehlen würden. Die Auswertung beider Items ergibt positive Ergebnisse. Die Mittelwerte liegen bei 1.15 bzw. bei 1.26 (Detailergebnisse siehe *Tabelle 6: Subjektive Zufriedenheit mit dem Zertifikatsprogramm (Stufe 1)*, siehe Anhang).

Die Befragten ergänzen bei der offenen Frage beispielsweise Folgendes:

- „... ich aus allen besuchten Weiterbildungsveranstaltungen etwas für mich mitnehmen konnte: Besonders profitiert habe ich von dem Besuch des Moduls I und dabei insbesondere von der Praxisberatung und der kollegialen Lehrhospitation.“
- „... Der Austausch mit anderen Kursteilnehmerinnen ermöglichte mir, meine eigenen Erfahrungen im Lehralltag einzuordnen und im Gespräch mit anderen die gemeinsamen Probleme und Lösungsansätze zu erörtern!“

Nicht nur unmittelbar nach Abschluss des Qualifizierungsprogramms, sondern auch noch nach vier und sieben Jahren empfehlen die Befragten die Teilnahme am Zertifikatsprozess (2018: $M = 1.44$, $SD = .84$; 2015: $M = 1.39$, $SD = .94$) und würden aus heutiger Sicht und mit Blick auf ihren beruflichen Werdegang das Zertifikat wieder absolvieren (2018: $M = 1.33$, $SD = .72$; 2015: $M = 1.57$, $SD = .99$; Detailergebnisse siehe Tabelle 7, siehe Anhang).

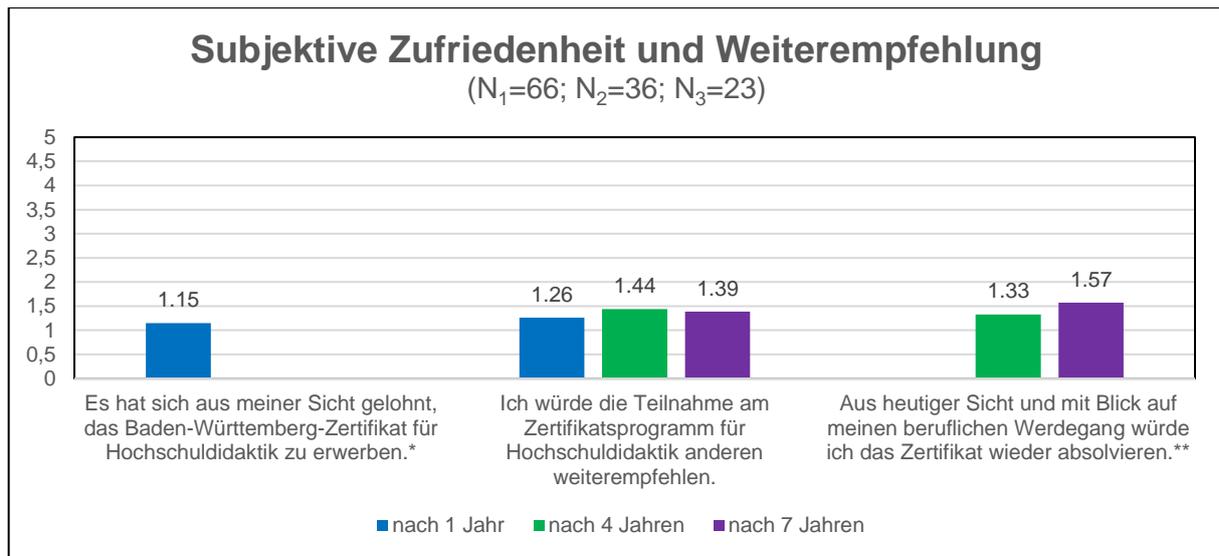


Abbildung 5: *Subjektive Zufriedenheit und Weiterempfehlung*

* wurde in Panelstufe 2 und 3 nicht erfragt

** wurde in Panelstufe 1 nicht erfragt

Die quantitativen Angaben werden unterstrichen durch Stimmen der Absolvent*innen:

Absolvent*innenstimme nach einem Jahr: „Die Ausbildung hat mich insgesamt sehr gestärkt. Mein Interesse an Lehre und Didaktik hat stark zugenommen.“

Absolvent*innenstimme nach vier Jahren: „Ich war sehr zufrieden mit den damaligen Angeboten und habe sehr profitiert, auch in Kombination mit dem E-Learning-Zertifikat“.

Absolvent*innenstimme nach sieben Jahren: „Die Reflexionen waren unglaublich wertvoll. Insgesamt ein toll konzipiertes Programm, das für jeden Lerntyp etwas bietet und vor allem effektives/wirkungsvolles Lernen ermöglicht hat.“

Ein Bestandteil der Absolventenbefragung nach vier und sieben Jahren ist es, die nachhaltige Bedeutung hochschuldidaktischer Weiterbildung sowie Potentiale in Hinblick auf die weitere Hochschultätigkeit zu ermitteln. Dazu wurden die Absolvent*innen gefragt, von welchen Bestandteilen des Programms sie rückblickend in besonderer Weise profitiert haben. Wie in den Jahren zuvor sind

in Panelstufe 2 als auch in Panelstufe 3 aus heutiger Sicht die Beratung und Coaching und die individuelle didaktische Reflexionen von großer Bedeutung (siehe *Tabelle 1*).

Tabelle 1: Gegenüberstellung der Bedeutung der hochschuldidaktischen Angebote rückblickend und heute (Anzahl Nennungen [N])

	Bedeutung rückblickend nach vier Jahren (N= 36)	Bedeutung heute nach vier Jahren (N= 36)	Bedeutung rückblickend nach sieben Jahren (N= 23)	Bedeutung heute nach sieben Jahren (N= 23)
Workshop „Fit für die Lehre – Hochschuldidaktische Grundlagen	23	-*	15	-*
Vertiefende Workshops in Modul II	24	25	12	13
Individuelle lehrbezogene Projekte in Modul III	13	15	12	8
Beratung und Coaching	13	21	11	13
Individuelle didaktische Reflexionen	6	8	3	9
Fallbesprechungen in der Praxisberatung	12	10	5	9
Lehrhospitation	11	5	7	9
Institutsinterne Workshops	2	4	3	5
Sonstiges	1	1	0	1

* wurde aus inhaltlichen Gründen nicht erfasst

2. Lerntransfer

Die allgemeine Zufriedenheit der Absolvent*innen ist sicherlich ein wichtiger Aspekt, stellt jedoch nur einen Indikator für die Qualität des Zertifikatsprogramms dar. Im Hinblick auf die Wirksamkeit ist u.a. der Transfer des Erlernten in den Lehralltag Ziel der hochschuldidaktischen Qualifizierung. Um die Zielerreichung zu überprüfen, wurden in Befragungsstufe 1 (Absolventenjahrgang 2021) Einschätzungen in drei Kategorien erfasst: Orientierungswissen, Handlungswissen und Reflexion.

Orientierungswissen

Die Teilnehmer*innen sollen im Bereich des Lehrens und Lernens einen Überblick über einschlägige didaktisch-methodische Herangehensweisen gewinnen sowie für die Lernprozesse der Studierenden sensibilisiert werden. Im Sinne eines Referenzrahmens soll dieses Wissen den Lehrenden Anhaltspunkte geben, ihre Kenntnisse anzuwenden und Veränderungen in ihrer Lehre vornehmen zu können. Gleichsam einer Metaebene bereitet das Orientierungswissen die Grundlage für den Aufbau hochschuldidaktischer Kompetenzen.

Der Bereich „Orientierungswissen“ wurde anhand dreier Items erfasst. Anhand der Mittelwerte ist zu sehen, dass die Absolvent*innen den subjektiven Eindruck haben, dieses Wissen erworben zu haben. In diesem Befragungsjahr wurde das Item „... wurde ich für die individuellen Lernprozesse von Studierenden sensibilisiert.“ mit einer etwas höheren Zustimmung als im Vorjahr bewertet. Es ist also davon auszugehen, dass die Befragten der Stufe 1 in diesem Jahr die Lernprozesse ihrer Studierenden berücksichtigen.

Tabelle 2: Erwerb von Orientierungswissen (Stufe 1)

	Nach 1 Jahr			
	2020 (N = 79) Befragung 2021		2021 (N = 66) Befragung 2022	
In der hochschuldidaktischen Qualifikation...	M	M	M	SD
... bekam ich einen guten Überblick über hochschuldidaktische Themen.	1.37	.49	1.33	.51
... habe ich Kenntnisse erworben, durch die sich meine Lehre qualitativ verbessert hat.	1.25	.49	1.35	.57
... wurde ich für die individuellen Lernprozesse von Studierenden sensibilisiert.	1.85	1.03	1.77	.79

Handlungswissen

Ein weiterer Zielbereich der hochschuldidaktischen Qualifizierung liegt darin, das Orientierungswissen um spezifisches Handlungswissen zu erweitern. Lehrende fühlen sich durch die verschiedenen Elemente und Formate des Zertifikatsprogramms gestärkt, neue Lehr-Lern-Formen in der Praxis einzusetzen und haben konkrete Anregungen zur Berücksichtigung der Voraussetzungen der Studierenden erhalten. Die Aussage, „... bin ich dazu ermutigt worden, neue Methoden meiner Lehrpraxis auszuprobieren.“, erfährt eine starke Zustimmung.

Tabelle 3: Aufbau von Handlungswissen (Stufe 1)

	Nach 1 Jahr			
	2020 (N=78)		2021 (N=66)	
	Befragung 2021		Befragung 2022	
In der hochschuldidaktischen Qualifikation...	M	SD	M	SD
... habe ich konkrete Anregungen bekommen, wie ich bei der Konzeption und Durchführung meiner eigenen Veranstaltungen die Voraussetzungen der Studierenden berücksichtigen kann.	1.59	.72	1.63	.74
...bin ich dazu ermutigt worden, neue Methoden in meiner Lehrpraxis anzuwenden.	1.33	.57	1.23	.49
... habe ich Methoden kennen gelernt, die ich gut auf meine Rahmenbedingungen anpassen kann.	1.59	.76	1.62	.82

Reflexion

Um die stetige Verbesserung der Lehre zu unterstützen und sich kontinuierlich um eine hohe Lehrqualität zu bemühen, legt das HDZ einen besonderen Wert auf die Reflexionskompetenz der Absolvent*innen. Sie ist der Schlüssel für eine nachhaltige Lehrkompetenzentwicklung und leitendes Prinzip im Qualifizierungsprogramm. Insgesamt zeigt sich im Bereich der Reflexion eine hohe Zustimmung.

Tabelle 4: Bewertung der Förderung von Reflexionskompetenzen (Stufe 1)

	Nach 1 Jahr			
	2020 (N=79)		2021 (N=66)	
	Befragung 2021		Befragung 2022	
In der hochschuldidaktischen Qualifikation...	M	SD	M	SD
... konnte ich anhand meiner Interessen die eigenen Lehrkompetenzen erweitern.	1.39	.63	1.46	.59
... bin ich darin unterstützt worden, meine Lehrpraxis zu reflektieren und weiterzuentwickeln.	1.19	.48	1.29	.52
... bin ich dazu angeregt worden, mein subjektives Lehrverständnis zu reflektieren.	1.28	.60	1.36	.55

Überprüfung der Learning Outcomes

Bei der Auswertung hinsichtlich der nachhaltigen Erreichung der Kompetenzziele des Weiterbildungsprogramms werden in der Befragungsstufe 3 (Absolventenjahrgang 2015) Fragen zu den Veränderungen innerhalb der eigenen Lehre ausgewertet.

Tabelle 5: Learning Outcomes (Stufe 3)

	Nach 7 Jahren			
	2014 (N= 45)		2015 (N= 21)	
	Befragung 2021		Befragung 2022	
	M	SD	M	SD
Mir ist wichtig, Situationen zu schaffen, in denen ich Studierenden Rückmeldung geben kann	2.16	1.27	1.89	1.29
Ich habe über die Jahre ein lernendenzentriertes Rollenverständnis entwickelt.	2.42	1.19	2.14	1.35
Ich orientiere mich in der Lehre an hochschuldidaktischen Prinzipien Kompetenz- und lernprozessorientierten Lehre.	2.42	1.27	2.00	1.38
Bei der Planung meiner Lehrveranstaltungen formuliere ich Lernziele als konkretes, beobachtbares Verhalten.	2.22	1.29	1.95	1.22
Ich schaffe Raum für eigenverantwortliche Lernaktivitäten, um die Studierenden beim aktiven Lernen zu unterstützen.	2.29	1.30	1.95	1.18
Ich stimme die Prüfungs-/Studienleistungsformen auf die Lernziele und Kompetenzen ab.	2.33	1.34	2.06	1.21

Die Kohorten 2014 und 2013 hatten diese Items kritischer eingeschätzt als in den Jahren zuvor. Die diesjährigen Ergebnisse befinden sich wieder auf dem Niveau der Vorjahre.

3. Teilnahmemotivation

In Panelstufe 1 wird zudem erfasst, ob die Teilnahme am Zertifikatsprogramm verpflichtend war (beispielsweise für die Habilitation). Nach Auswertung der vorliegenden Daten hat sich auch in diesem Jahr die überwiegende Mehrheit (92%) freiwillig für die Teilnahme entschieden. Ausschlaggebend für die Teilnahme war die internale Motivation der Lehrenden, ihre Lehre und die eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln ($M = 1.18$, $SD = .43$) und weil es ihnen Freude bereitet, ihre Lehre zu verbessern ($M = 1.32$, $SD = .50$, Detailergebnisse siehe *Tabelle 8*, siehe Anhang). 56% der Befragten gab an, dass sie den Abschluss des Zertifikats von Anfang an geplant haben. Hieraus zeigt sich, dass der Stellenwert der eigenen Lehre für die Lehrenden wichtig ist.

4. Qualität und Nachhaltigkeit des Zertifikatsprozesses

Insgesamt wird die Qualität des Zertifikatsprogramms sowohl nach vier als auch nach sieben Jahren positiv bewertet (*Abbildung 6*; Detailergebnisse siehe *Tabelle 9*, siehe Anhang). Aussagen von Absolvent*innen hierzu lesen sich wie folgt:

- „...Ich fand und finde das Konzept so gut...“
- „Ein großes Danke - für alles was ich hier lernen durfte, auch im Namen meiner Studierenden!“

- „Die sehr vielfältige Streuung der Themengebiete. Ich schaue heute noch gerne in die Unterlagen.“
- „Die Reflexionen waren unglaublich wertvoll. Insgesamt ein toll konzipiertes Programm, das für jeden Lerntyp etwas bietet und vor allem effektives/wirkungsvolles Lernen ermöglicht hat.“

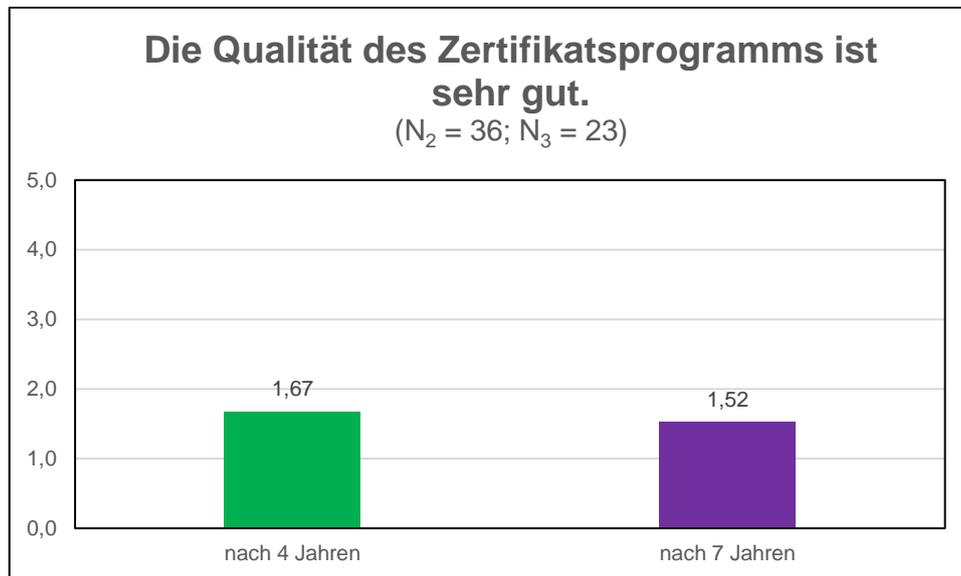


Abbildung 6: Die Qualität des Zertifikatsprogramms

V. Auswertung der Absolvent*innenkohorte 2015

Der Jahrgang 2015 wurde über drei Panelstufen (nach einem Jahr, nach vier Jahren und nach sieben Jahren) befragt. Innerhalb des Jahrgangs konnte eine Auswertung innerhalb der gleichen Befragungskohorte ausgeführt werden. Für den Jahrgang 2015 konnten insgesamt 12 Fälle ausgewertet werden, die zu allen drei Zeitpunkten an der Befragung teilgenommen haben.

1. Auswertung der beruflichen Situation

Für den Jahrgang 2015 waren nach einem Jahr 75% der Absolvent*innen als wissenschaftliche Mitarbeiter*innen angestellt. Über die Jahre (nach sieben Jahren) veränderte sich das Bild hin zu 25% wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (siehe *Abbildung 7*). Es zeigt sich für den Jahrgang 2015 über die Jahre ein struktureller Wandel der beruflichen Position hin zu (Junior-) Professor*in und weg von „wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in“. Aufgrund der kleinen Fallzahlen sind diese Zahlen jedoch nicht hinreichend aussagekräftig.

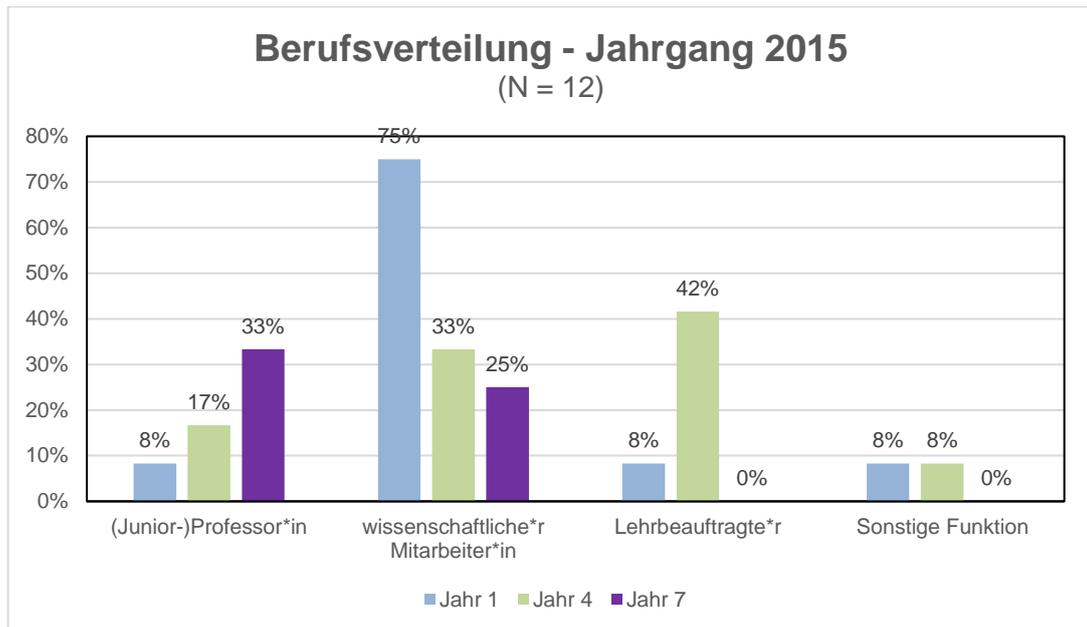


Abbildung 7: Jg. 2015: Prozentuale Verteilung der Absolvent*innen nach Status

2. Auswertung hinsichtlich des geografischen Verbleibs

Hinsichtlich des geografischen Verbleibs lässt sich für den Jahrgang 2015 festhalten, dass nach sieben Jahren noch 67% der Absolvent*innen in Baden-Württemberg verblieben sind. Das heißt, dass der Großteil der Absolvent*innen und deren Lehrkompetenzen den Universitäten in Baden-Württemberg erhalten bleibt.

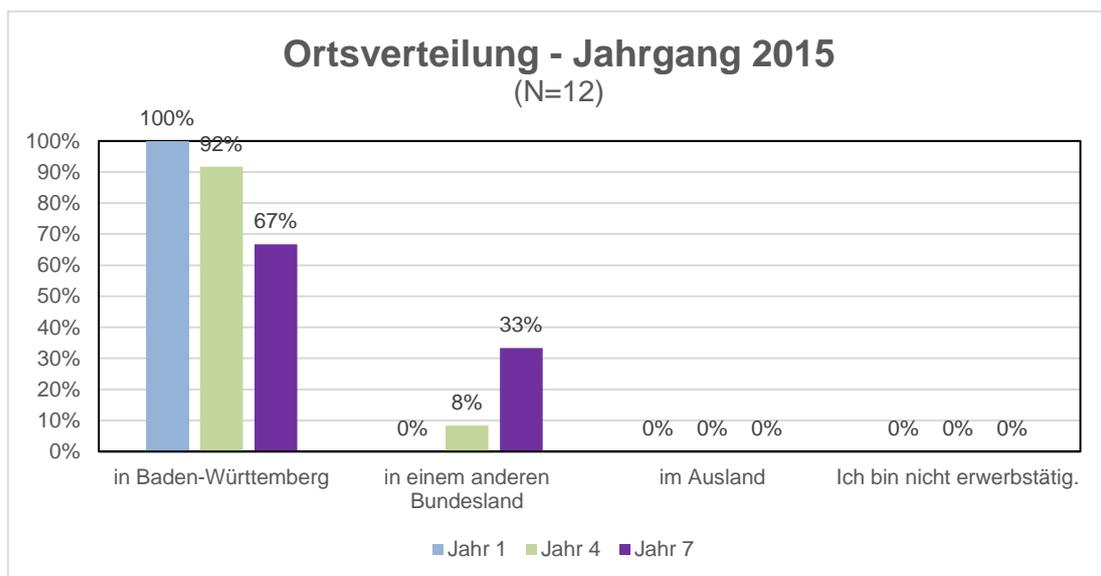


Abbildung 8: Jg. 2015: Prozentuale Verteilung der Absolvent*innen nach geografischem Verbleib

3. Weiterempfehlung der Teilnahme am Zertifikatsprogramm

Für das Item „Ich würde die Teilnahme am Zertifikatsprogramm für Hochschuldidaktik anderen weiterempfehlen“ lassen sich konstant, gute Werte (siehe Tabelle 10, siehe Anhang) für die Weiterempfehlung über die verschiedenen Befragungszeitpunkte hinweg finden. Dies ist in Hinblick auf die Qualitätssicherung erfreulich.

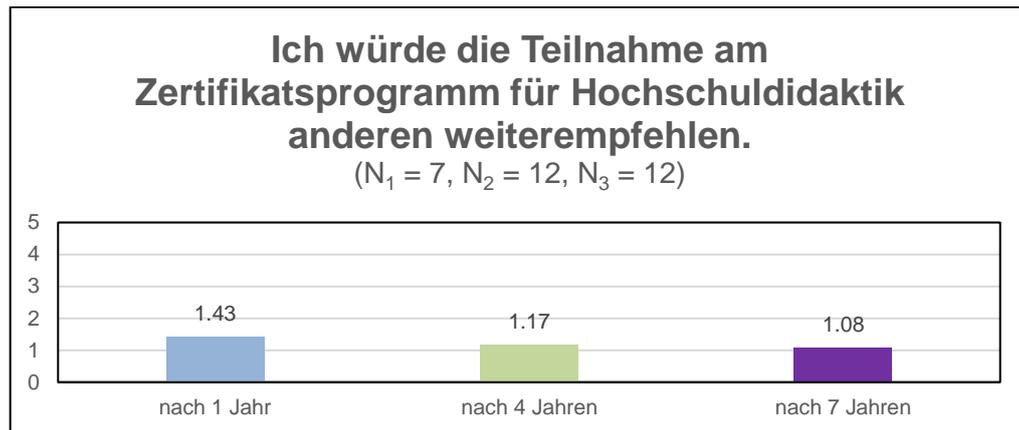


Abbildung 9: Jg. 2015: Weiterempfehlung Teilnahme am Zertifikatsprogramm

4. Qualität des Zertifikatsprogramms

Für das Item „Die Qualität des Zertifikatsprogramms ist sehr gut.“ zeigen sich gute Werte (siehe Tabelle 12, siehe Anhang). Das heißt, auch noch nach sieben Jahren wird die Qualität des Zertifikatsprogramms innerhalb einer Kohorte als sehr gut eingestuft. Dies ist in Hinblick auf die Qualitätssicherung erfreulich.

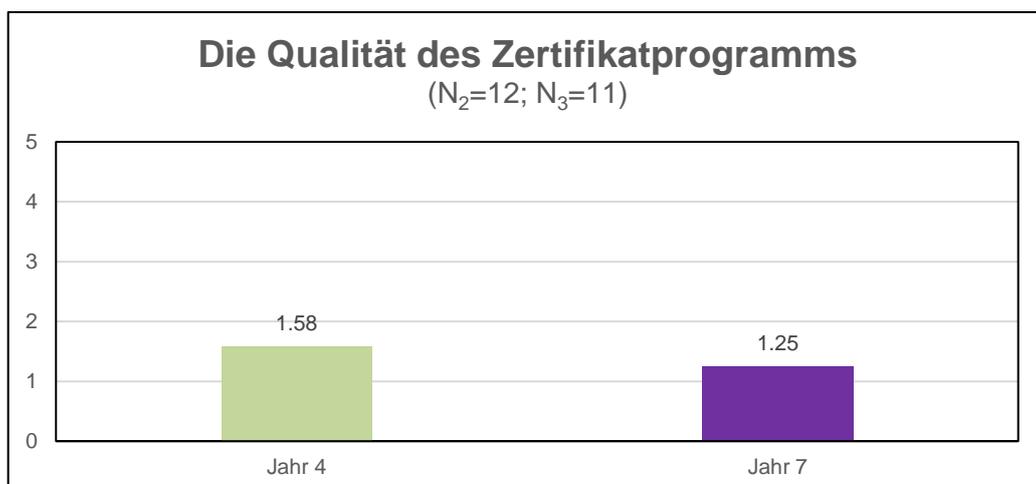


Abbildung 10: Jg. 2015: Vergleich: Qualität des Zertifikatsprogramms

5. Zufriedenheit mit der eigenen Lehre

Ebenso zeigt sich für den Jahrgang 2015 bei der Auswertung des Items „Ich bin mit meiner Lehre zufriedener als noch vor einigen Jahren“ gute Werte (siehe *Tabelle 11*, siehe Anhang).

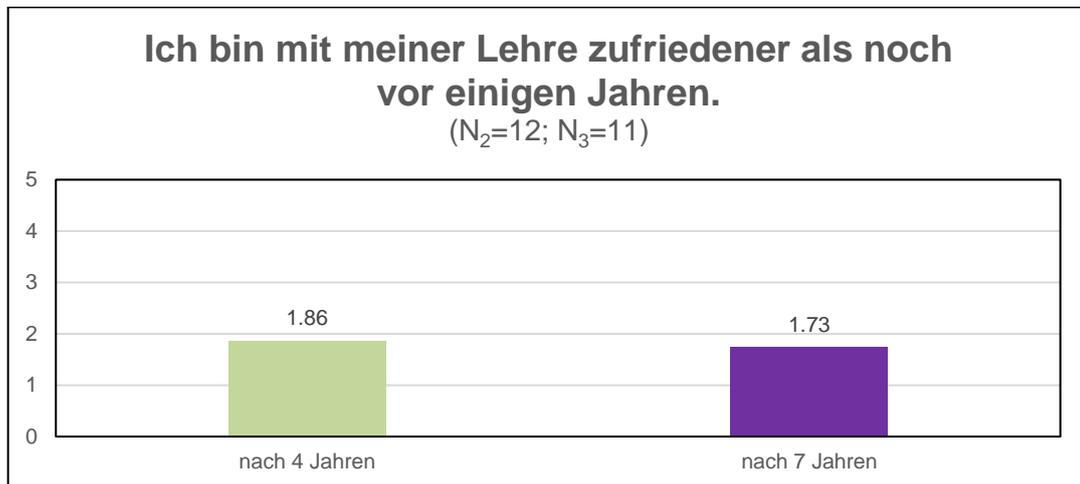


Abbildung 11: Jg. 2015: Vergleich: Zufriedenheit mit der eigenen Lehre

Zusammenfassung / Fazit

In der Befragung 2022 bewerteten die drei Stichprobengruppen die Items eine leicht höhere Zustimmung als in der Befragung 2021. Als Gesamtergebnis lassen sich wieder eine sehr gute Qualität des Zertifikatsprogramms und eine sehr gute Gesamtzufriedenheit bei den Absolvent*innen ableiten.

In der Befragung ein Jahr nach Abschluss des Zertifikatsprogramms stellte sich eine hohe Gesamtzufriedenheit heraus, die sich im persönlichen Nutzen sowie in der Tatsache widerspiegelte, dass die Absolvent*innen den Erwerb des Baden-Württemberg-Zertifikats für Hochschuldidaktik anderen Lehrenden weiterempfehlen würden. Im Bereich *Lerntransfer* erhielten in diesem Jahr insbesondere der Aspekt *Orientierungswissen* besonders hohe Zustimmungswerte. Sowohl für das *Handlungswissen* als auch die *Reflexion* erhielten die Items hohe bis sehr hohe Zustimmungswerte³. Die Item-Werte³ für das Handlungswissen liegen zwischen: $M = 1.23$ („bestes“ Ergebnis) und $M = 1.62$ („schlechtestes“ Ergebnis). Für die Reflexion liegen die Item-Werte³ sogar zwischen: $M = 1.29$ („bestes“ Ergebnis) und $M = 1.46$ („schlechtestes“ Ergebnis). Die Absolvent*innen erweiterten ihr didaktisches Wissen um neue Lehr-Lern-Formen, haben konkrete Anregungen und Methoden erlernt und wurden ermutigt, neue Methoden in der eigenen Lehrpraxis einzusetzen.

Die Befragungen nach vier und sieben Jahren umfassten eine Gegenüberstellung der Bedeutung hochschuldidaktischer Angebote rückblickend und aktuell. Wie in den Jahren zuvor waren bei dieser Gegenüberstellung die vertiefenden Workshops in Modul II und Beratung und Coaching von großer Bedeutung (siehe *Tabelle 1*). Das heißt, individuelle Formate werden im Verlauf der Zeit für die Befragten immer bedeutsamer. Die Beurteilung der Qualität der hochschuldidaktischen Weiterbildung fiel sowohl nach vier Jahren ($M = 1.67$) als auch nach sieben Jahren ($M = 1.52$) nach Zertifikatsabschluss überaus positiv aus. So schätzen die Befragten die Qualität des Qualifizierungsprogramms auch mit zeitlichem Abstand als sehr gut ein und würden dieses weiterempfehlen.

Den Vergleich eines einzelnen Abschlussjahrgangs über die drei Befragungszeiträume hinweg konnten wir nun zum vierten Mal durchführen. Fazit ist, dass im Jahrgang 2015 der Großteil der Teilnehmenden auch nach sieben Jahren noch in Baden-Württemberg angestellt war und dies insbesondere als (Junior-) Professor*innen (33%) oder als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (25%). Das heißt, dass das in der Weiterbildung erworbene Wissen und die aufgebauten Kompetenzen als wichtige Ressource den Universitäten erhalten bleiben. Zudem ist der Item-Wert³ ($P_1: M = 1.43$; $P_2: M = 1.17$; $P_3: M = 1.08$) für

³ Skala von 1 = „trifft völlig“ zu bis 5 „trifft gar nicht zu“

die Weiterempfehlung des Zertifikatsprogramms sehr positiv. Somit würde der Großteil der Absolvent*innen auch nach sieben Jahren das Zertifikatsprogramm weiterempfehlen. Dies spricht für einen hohen individuellen Benefit aus der Sicht der Teilnehmer*innen. Das zeigt sich auch im Item „*Die Qualität des Zertifikatsprogramms ist sehr gut.*“ Für Stufe 2 (M =1.58) und 3 (M =1.25) sind sehr gute Werte verzeichnet. Erfreulich ist, dass nach sieben Jahren die Qualität des Zertifikatsprogramms innerhalb einer Kohorte nochmals etwas besser eingeschätzt wird. Dies ist in Hinblick auf die Qualitätssicherung positiv zu bewerten.

Die Ergebnisse der Befragungen werden von der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung für die Klausurtagung im HDZ aufbereitet und mit den Arbeitsstellenleiter*innen diskutiert.

Anhang

Die Ergebnisse der aktuellen Absolvent*innen-Befragungszeiträume im Detail und im Vergleich zum Vorjahr:

Ergebnisse Absolvent*innenbefragung 2022

Skala von 1 = trifft völlig zu bis 5 = trifft überhaupt nicht zu

Tabelle 6: Subjektive Zufriedenheit mit dem Zertifikatsprogramm (Stufe 1)

Stufe 1	Nach 1 Jahr			
	2020 (N= 79)		2021 (N=66)	
	Befragung 2021		Befragung 2022	
	M	SD	M	SD
Es hat sich aus meiner Sicht gelohnt, das Baden-Württemberg-Zertifikat für Hochschuldidaktik zu erwerben.	1.34	.61	1.15	.36
Ich würde den Erwerb des Baden-Württemberg-Zertifikats für Hochschuldidaktik anderen Lehrenden weiterempfehlen.	1.43	.71	1.26	.47

Tabelle 7: Bewertung des Kompetenzerwerbs und der Weiterempfehlung (Stufe 2 und 3)

Stufe 2	Nach 4 Jahren			
	2017 (N=47)		2018 (N=36)	
	Befragung 2021		Befragung 2022	
	M	M	M	SD
Ich würde die Teilnahme am Zertifikatsprogramm für Hochschuldidaktik anderen weiterempfehlen.	1.23	.47	1.44	.84
Aus heutiger Sicht und mit Blick auf meinen beruflichen Werdegang würde ich das Zertifikat wieder absolvieren.	1.34	.84	1.33	.72

Stufe 3	Nach 7 Jahren			
	2014 (N=49)		2015 (N=23)	
	Befragung 2021		Befragung 2022	
	M	M	M	SD
Ich würde die Teilnahme am Zertifikatsprogramm für Hochschuldidaktik anderen weiterempfehlen.	1.35	.80	1.39	.94
Aus heutiger Sicht und mit Blick auf meinen beruflichen Werdegang würde ich das Zertifikat wieder absolvieren.	1.43	.86	1.57	.99

Tabelle 8: Teilnahmemotivation der Lehrenden (Stufe 1)

	Nach 1 Jahr			
	2020 (N=79)		2021 (N=66)	
	Befragung 2021		Befragung 2022	
	M	M	M	SD
Ich habe an dem hochschuldidaktischen Programm teilgenommen...				
...weil es mir Freude macht, meine Lehre zu verbessern.	1.37	.55	1.32	.50
...weil es mir wichtig ist, die Lehre und eigene Kompetenzen weiter zu entwickeln.	1.18	.41	1.18	.43
...weil es von Lehrenden wohl auch erwartet wird.	3.33	1.30	3.37	1.18
...weil ich mir davon bessere Chancen für meine wissenschaftliche Karriere erhoffe.	2.37	1.29	2.27	1.17

Tabelle 9: Qualität des Zertifikatsprogramms und Nachhaltigkeit (Stufe 2 und 3)

Stufe 2	2017 (N=47)		2018 (N=36)	
	Befragung 2021		Befragung 2022	
	M	M	M	SD
Die Qualität des Zertifikatsprogramms ist sehr gut.	1.53	.71	1.67	.83

Stufe 3	2014 (N=49)		2015 (N=23)	
	Befragung 2021		Befragung 2022	
	M	M	M	SD
Die Qualität des Zertifikatsprogramms ist sehr gut.	1.60	.70	1.52	.95

Ergebnisse Absolvent*innenkohorte 2015

Skala von 1 = trifft völlig zu bis 5 = trifft überhaupt nicht zu

Tabelle 10: Jg. 2015: Weiterempfehlung des Zertifikatsprogramms

„Ich würde die Teilnahme am Zertifikatsprogramm für Hochschuldidaktik anderen weiterempfehlen.“

	Nach 1 Jahren N=7		Nach 4 Jahren N=12		Nach 7 Jahren N=12	
	M	SD	M	SD	M	SD
2015	1.43	.54	1.17	.29	1.08	.29

Tabelle 11: Jg. 2015: Zufriedenheit mit der eigenen Lehre

„Ich bin mit meiner Lehre zufriedener als noch vor einigen Jahren“

	Nach 4 Jahren N=12		Nach 7 Jahren N=12	
	M	SD	M	SD
2015	1.75	.75	1.82	1.33

Tabelle 12: Jg. 2015: Qualität des Zertifikatsprogramms

„Die Qualität des Zertifikatsprogramms ist sehr gut“

	Nach 4 Jahren N=12		Nach 7 Jahren N=11	
	M	SD	M	SD
2015	1.58	.52	1.25	.45